

Unterschlupf Oldenburg

Vortrag und Diskussion mit Ingo Harms



Ministerialrat
Werner Ross



Prof. Dr. med.
Herbert Junghanns



Obermedizinalrat
Dr. Kurt Mönch



Obermedizinalrat
Prof. Dr. Heinrich Eufinger

Zum 70. Jahrestag der Befreiung vom Nazi-Faschismus muss der erste Gedanke natürlich den Opfer gelten. Damit kommen aber auch die Täter_innen in den Blick.

Oldenburg, das gern als „vom Krieg verschont“ bezeichnet wird, war Schauplatz eines Massenmordes, der Hunderte von Opfern in der Psychiatrie, in Anstalten und Heimen und sogar Krankenhäusern forderte. Somit kamen die Täter_innen aus den Pflegediensten, der Ärzteschaft und der Medizinalbürokratie. Wer diesen Apparat erdacht hat und mit welcher Effizienz er funktionierte, soll in dem Vortrag dargestellt werden. Die Rolle der Hauptbeteiligten soll anhand von Dokumenten und Kurzbiografien dargestellt werden. Niemand wurde zur Rechenschaft gezogen – auch dieser Teil der bundesdeutschen Geschichte soll beleuchtet werden.

2. März 2015 – 20:00 – Alhambra, Oldenburg

Eine Veranstaltung des AK Erinnerungspolitik
und des Infoladen roter strumpf